

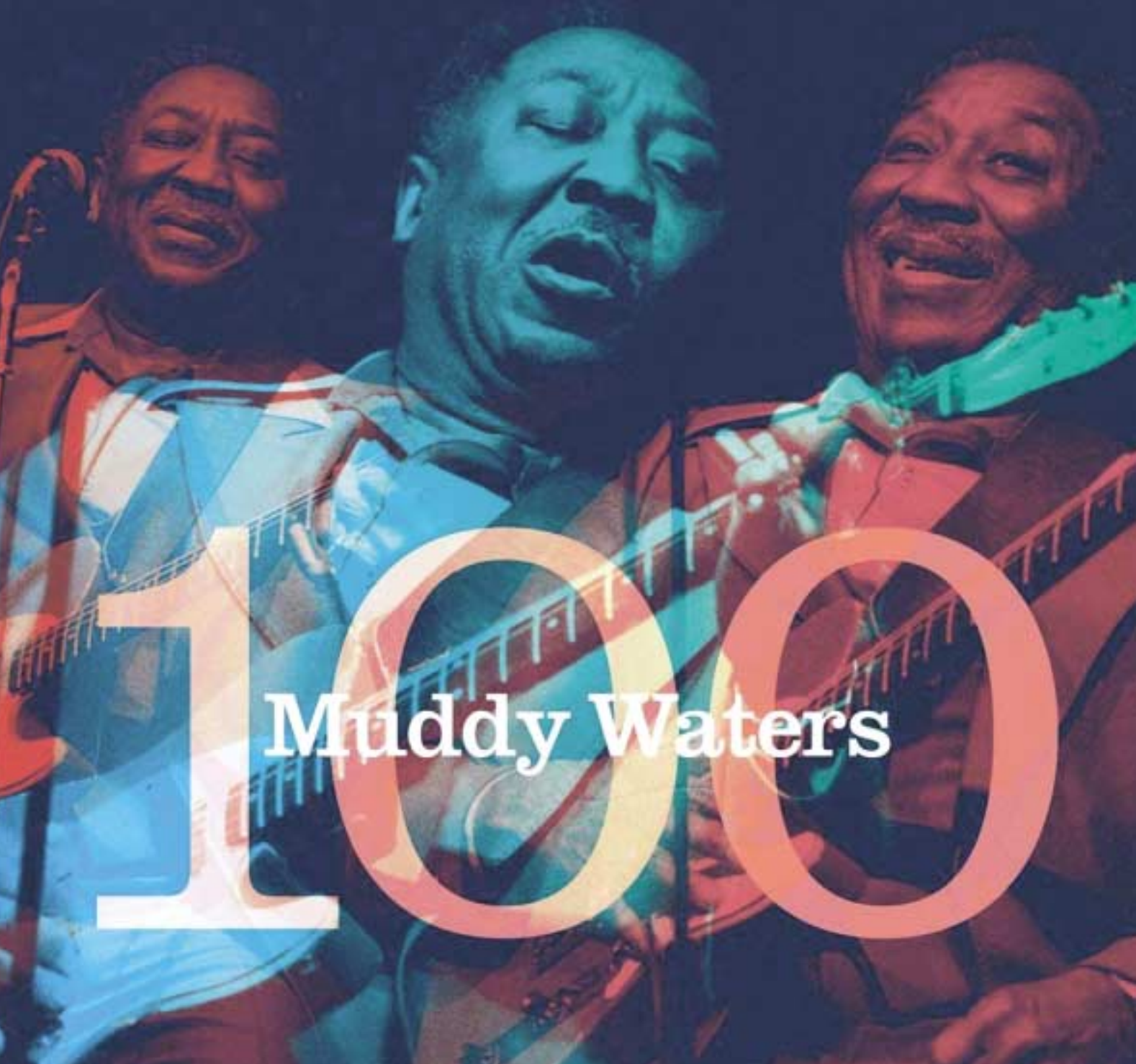
inMUSIC

da ist MUSIK drin!

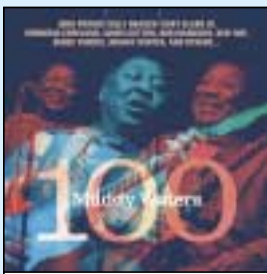
Nr. 90
Sept./Oktober
2015

18. Jahrgang
Gratis im Fachhandel
WWW.INMUSIC2000.DE

JOHN PRIMER | BILLY BRANCH | GARY CLARK JR.
SHEMEKIA COPELAND, JAMES COTTON, BOB MARGOLIN, KEB' MO',
DEREK TRUCKS, JOHNNY WINTER, AND OTHERS...



100
Muddy Waters

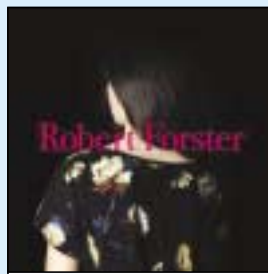


MUDDY WATERS 100
V.A.

Raisin' Music/in-akustik
★★★★★

Anlässlich des 100. Geburtstages von Muddy Waters hat Bluesgitarrist John Primer ein tolles Tribute-Album-Projekt ins Leben gerufen, das als edel aufgemachtes Hardcover-CD-Buch mit 48 seitigem Booklet erscheint. Im Studio von Chicago fand sich die Creme der Blues-Elite ein, um 15 Waters-Klassikern neues Leben einzuhauchen. Ein Blick ins Line-Up der CD lässt einen mit der Zunge schnalzen: Billy Branch, Gary Clark Jr., James Cotton, Keb' Mo', Derek Trucks, Johnny Winter u.v.a. Als Anspieltipp unbedingt mal in die Neuaufnahme von „Still A Fool“ mit Derek Trucks an der Slidegitarre hineinhören. Top!

RAINER GUÉRICH



ROBERT FORSTER
Songs To Play

Tapete Records/Indigo
★★★★★

Auf das neue Soloalbum von Robert Forster, dem Gründer der legendären Go-Betweens, haben sicherlich nicht wenige Fans gewartet. Nun steht „Songs To Play“ endlich in den Plattenläden und kann schon gleich mit dem charmant nach vorne preschenden Opener „Learn To Burn“, in den sich auch das Fiddle-Spiel von Geigerin Karin Baumler mischt, überzeugen. Forster hat die Aufnahmezeit in einem abgelegenen Studio auf einem Berggipfel sehr gut genutzt, um seiner Kreativität freien Lauf zu lassen. Ergebnis ist eine atmosphärische Songwriterscheibe mit aller Ruhe, Gefühl und künstlerischer Ausdrucksstärke. Schön!

DUKLAS FRISCH



DUKE ROBILLARD
The Acoustic Blues & Roots Of

Dixie Frog/H'Art
★★★★★

Duke Robillard huldigt seiner Liebe zum Roots Blues schon seit vielen Jahrzehnten. Ob auf seinen vorzüglichen Soloveröffentlichungen oder als Mitglied bei „Roomful Of Blues“. Seine neue Scheibe hat er der amerikanischen Roots-Musik gewidmet, die zwischen den 1920er bis 1940er Jahren geschrieben wurde. Ergebnis ist eine ehrliche Akustik-Bluesscheibe, die mit schmackhaften Ingredienzien aus Jazz, Country, Ragtime und Folk schmackhaft angerichtet wird. Anspieltipp ist das atmosphärische „I Miss My Baby...“, das die goldenen 1920er Jahre wiederauferstehen lässt.

RAINER GUÉRICH



ARCTIC SUNRISE
A Smarter Enemy

Echozone/Bob Media
★★★★★

Wer auch nur etwas für gutgemachten Synthie-Pop übrig hat, sollte das Debüt von Arctic Sunrise anhecken. Die beiden Mönchengladbacher Torsten Verlinden (vocals) und Stev Baltes (electronics) haben sich von ihren großen Vorbildern (Ultravox, Depeche Mode + Heaven 17) inspirieren lassen und ein melancholisches, hymnisches und atmosphärisches Album eingespielt. Eine tolle Scheibe, die von der charismatischen Leadstimme und dem wunderbaren elektronischen Synthiesound lebt. Unbedingt Reinhören in den starken Opener "Twilight" und das nach vorne stürmende "Beautiful Sunday". Stark!

BERND LORCHER



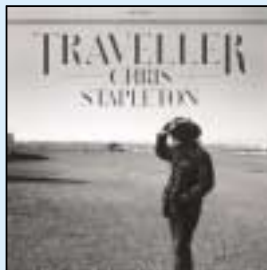
KETIL BJORNSTAD & OLE PAUS
Frolandia

Grappa/Galileo MC
★★★★★

Die beiden Norweger Ole Paus (vocals) und Ketil Bjornstad (piano) kennen sich schon seit vielen Jahrzehnten und haben musikalisch auch schon oft zusammen gearbeitet. Mit „Frolandia“ legen die beiden Künstler nun ein wunderbar ruhiges und anmutiges Singer/Songwriter & Folkalbum vor, das ganz der Landschaft und dem kulturellen Leben von „Froland“, einer Provinz in Südnorwegen gewidmet ist. Im Vordergrund der Aufnahme steht Oles aussagestarker Gesang in norwegischer Sprache, der akustisch sehr fein (u.a. Gitarre, Bass, Fiedel, Bouzouki) in Szene gesetzt wird.

RAINER GUÉRICH

SOUND CHECK							
	B. Lorcher inHard	Ute Bahn inMusic	F. Zöllner inMusic	R. Guérich inMusic	Tim Beldow inMusic	S. Theobald inMusic	D. Frisch inMusic
1. MUDDY WATERS 100 V.A. Ø: 4,9	4	5	5	6	6	5	3
2. ROBERT FORSTER Songs To Play Ø: 4,7	3	4	5	6	5	4	6
3. DUKE ROBILLARD The Acoustic Blues Of Ø: 4,6	4	5	3	5	4	5	6
4. ARCTIC SUNRISE A Smarter Enemy Ø: 4,4	5	3	4	5	4	5	5
5. KETIL BJORNSTAD Frolandia Ø: 4,3	5	4	3	5	5	3	5
6. BRAIN DAMAGE VIBRONICS Empire Soldiers Ø: 4,1	5	3	4	5	4	3	4
7. ANE BRUN When I'm Free Ø: 4,0	3	4	3	5	4	4	5
8. CHRIS STAPLETON Traveller Ø: 3,9	4	3	4	4	4	4	4
9. ME THE TIGER Vitriolic Ø: 3,7	4	3	4	4	3	4	4
10. FRED BANANA COMBO The New Shit Ø: 3,6	3	3	4	4	3	3	5
11. RONNIE EARL Father's Day Ø: 3,4	3	2	4	5	3	3	4
12. THOMAS WASSERKÖNIG Back From Nowhere Ø: 3,3	3	3	3	4	4	2	4
13. VIBRONICS The Return Of... Ø: 3,1	3	2	4	4	2	3	4
14. MUMY TROLL Mailbu Alibi Ø: 3,0	3	3	4	3	3	3	2
15. FLANGER Lollop Dripper Ø: 2,9	2	4	3	3	3	2	4
16. MARC HOFFMANN Lieder von der... Ø: 2,7	3	2	2	4	2	4	2
17. ESKA Eska Ø: 2,6	2	2	4	3	3	2	2
18. TARJA TURUNEN Ave Maria Ø: 2,4	3	2	3	2	2	3	2
19. LUKE BRYAN Kill The Lights Ø: 2,3	1	2	3	2	2	2	2
20. MALAKOFF KOWALSKI I Love You Ø: 2,1	2	2	2	1	1	2	3



CHRIS STAPLETON

Traveller
Mercury Records/Universal
★★★★

15 Jahre lang war der Country-Folk-Sänger und Songschreiber Chris Stapleton „nur“ der unauffällige Star hinter den Stars. Er lebte in der Country-Metropole Nashville und schrieb während dieser Zeit rund 170 Songs, die von Künstlern wie Tim McGraw, Brad Paisley, Darius Rucker und Adele interpretiert wurde. Und spätestens als Adele das Stück „If It Hadn't Been For Love“ aus seiner Feder interpretierte, wurde die Öffentlichkeit auf den eher medienscheuen Künstler aufmerksam. Mit seinem nun endlich unter eigenem Namen veröffentlichten Debütalbum zeigt Stapleton, was er kann: grandiose Songwriter-Kunst!

RAINER GUÉRICH



ANE BRUN

When I'm Free
Ballon Ranger/Cargo
★★★★

Die in Schweden lebende norwegische Singer/Songwriterin legt ihr lange erwartetes, sechstes Album vor, auf dem sie mich wieder mit ihrer Stimme zu betören weiß. Der musikalische Soundfloor ist sehr elegant und schwebend und gibt Anes Stimme, die mich mitunter an die junge Kate Bush erinnert, den nötigen Freiraum zur Entfaltung. Als Anspieltipp möchte ich von dem Songmaterial mal das mit Akustikgitarre und zarten Strings im Hintergrund in Szene gesetzte „All We Want Is Love“ empfehlen. Hier spielt Mrs. Brun die ganze Klasse ihrer gefühlvollen Stimme aus. Eine Scheibe zum Träumen!

MINKY STEIN



BRAIN DAMAGE MEETS VIBRONICS

Empire Soldiers Live
Jarring Effects/Broken Silence
★★★★★

Im Oktober/November vergangenen Jahres kam es in Frankreich zu einem Gipfeltreffen zweier legendärer Dub-Formationen: den französischen Brain Damage und den englischen Modern-Dubbern Vibronics. In 12 Songs setzte sich das schlagkräftige Konglomerat mit einem ersten Thema auseinander: den Soldaten aus den karibischen Kolonien, die im ersten Weltkrieg auf der Seite Großbritanniens kämpfen mussten. Der so entstandene atmosphärische Live-Soundscore wurde nun für diese tolle CD von Brice Marin abgemischt und remastert. Slo Mo-Reggae und Dub in Reinkultur!

FABIAN HAUCK



PABLO MILANÉS & JOSÉ MARIA VITIER

Cancion de Otono
Altafonte/Galileo MC
★★★★★

Normalerweise bin ich nicht unbedingt der größte Fan kubanischer Musik, aber diese CD zweier kubanischer Legenden ist wirklich Klasse und instrumentell wohlthuend reduziert! Pablo Milanés intoniert mal Sprechgesang-ähnlich, mal inbrünstig singend, mit Verve und Gefühl die Texte von Rubén Dario, Federico Garcia Lorca und José Martí. Dazu erklingt das wunderbare Piano-Spiel von José Maria Vitier und schafft zuhause vor den Lautsprechern eine fast schon andächtige Stimmung. Eine tolle Aufnahme, die betört und die man gerne immer wieder hört.

RAINER GUÉRICH



CONRAD SCHNITZLER/ PYROLATOR

Con-Struct
Bureau B/Indigo
★★★★★

Conrad Schnitzler war einer der wichtigsten Vertreter deutscher Elektronikmusik (u.a. Tangerine Dream, Kluuster). Für seine Liveauftritte hatte er zahlreiche Synthesizer-Sounds auf Band gespeichert, um sie während seiner Performances miteinander kombinieren zu können. Diese Soundbibliothek hat nun Kurt Dahlke aka Pyrolator (u.a. Der Plan, D.A.F.) für die zweite Veröffentlichung der „Con-Struct“-Reihe genutzt, um daraus etwas Neues und Kreatives entstehen zu lassen. Mit melancholisch düsteren und schwebenden Technobeats mutiert der Schnitzler-Sound zu mächtiger Größe! Klasse!

MINKY STEIN

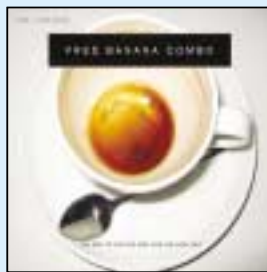


RONNIE EARL & THE BROADCASTERS

Father's Day
Stony Plain/in-akustik
★★★★★

Auf seinem neunten Album hat Bluesgitarrist Ronnie Earl alles richtig gemacht. Seine Kerncrew mit Hammond B3-Spezialist Dave Limina, Bassist Jim Mouradian und Drummer Lorne Entress erweitert er mit hochkarätigen Gästen wie dem Bluescrooner Michael Ledbetter und Sängerin Diana Blue, die auf dem schmissigen und Hammond getränkten zweiten Stück „Higher Love“ ein ganz famoses Duett intonieren. Und die Saxophon-starke Bläsersektion trägt zum positiven Gesamteindruck zusätzlich bei. Ein echtes Leckerli für alle Freunde eines packend-groovenden Blues!

RAINER GUÉRICH



FRED BANANA COMBO

The Best Of The Old Shit And The New Shit
MIG Music/SPV
★★★★★

Wer hätte das gedacht? Die legendäre Fred Banana Combo hat sich nach fast 30 Jahren nun wieder in der Originalbesetzung reformiert! Die neue CD trägt den Namen „New Shit“ und ist Teil eines opulenten 3er Box-Sets mit zweiter „Best Of“-CD (Old Shit) plus einer DVD mit dem legendären WDR Rockpalast-Auftritt aus dem Jahre 1980. Was beim Hören der neuen Stücke auffällt, ist die Tatsache, dass der charakteristische Bläsersound leider nur noch bei wenigen Tracks zu hören ist. Ansonsten versprühen die Bandmitglieder nun eher ein krautrockiges Jamfeeling, was mir aber sehr gefällt!

DUKLAS FRISCH



MIGHTY SAM MCCLAIN & KNUT REIERSRUD

Tears Of The World
Act Music/edel kultur
★★★★★

Leider verstarb Bluessänger Mighty Sam McClain im Vorfeld der Veröffentlichung dieser CD, so dass die Zusammenarbeit mit dem norwegischen Gitarristen Knut Reiersrud leider auch gleichzeitig sein musikalisches Vermächtnis darstellt. Auf „Tears Of The World“ lief die Blueslegende aus dem tiefsten Süden der USA aber noch einmal zu großer Form auf. Auf dem Spielplan steht eine leidenschaftliche Mischung aus Blues & Soul, Harpverzierungen, beherrzten Gitarrenlicks, funkigen Riffs und stringenten Acid Jazz-Zutaten („Please Mr. Foreman“). Klasse Stoff, Farewell Mighty Sam!

BERND LORCHER



NATHAN EAST

Nathan East
Yamaha Entert./in-akustik
★★★★★

Tolle Funk & Vocal-Jazz-Scheibe von Bassist Nathan East, der mich auf seinem selbstbetitelten Album an die Marcus Miller und Stanley Clarke-Scheiben der frühen 80iger Jahre erinnert. Die 14 Stücke grooven wie Hölle, dazu gibt es neben den Vocals von Nathan (er ist auch ein guter Sänger) eine Menge anderer Stimmen zu hören. Beispielsweise Michael McDonald auf dem Van Morrison-Cover „Moondance“. Weitere hochkarätige Gäste sind Bob James, Ray Parker Jr., Tom Scott, Eric Clapton (!), David Paich, Paulinho da Costa u.v.a. Anspieltipp ist „Daft Funk“, das funkige Tribute an Daft Punk, genial!

BERND LORCHER



VIBRONICS

The Return Of Vibronics
Scoops Records
★★★★★

In Sachen Dub sind die aus England stammenden Vibronics schon seit ihrer Bandgründung Mitte der 90iger Jahre eine feste Institution. Mit dieser Scheibe meldet sich die Band, die immer gerne auf „fettem Bass-Fuß“ unterwegs ist, nach dreijähriger Pause gut gelaunt zurück. 12 Songs grooven locker aus der Hüfte geschossen aus den Lautsprechern. Dazu finden sich auf der Dub-Perle auch hochkarätige Gastmusiker wie MC Soom T., Madu Messenger, Macka B und Michael Prophet. Als Anspieltipp empfehle ich mal den gelungenen Reggae-Dub „Searching For Jah“. Kommt richtig gut!

RAINER GUÉRICH



KLAUS HOFFMANN

Live In Berlin
Stille Music/Indigo
★★★★★

Klaus Hoffmann, der große deutsche Liedermacher und Chansonnier, feiert im nächsten Jahr seinen 65. Geburtstag und sein 40jähriges Bühnenjubiläum. Aber ans musikalische Aufhören denkt er zum Glück noch lange nicht! Mit „Live In Berlin“ gibt es nun einen fast dreistündigen Konzertmitschnitt, der im Berliner Friedrichstadt-Palast festgehalten wurde. Unterstützt wurde er auf der Bühne von seiner Band um Hawo Bleich (p), Peter Keiser (b), Michael Brandt (g) und Stephan Genze (dr.). Deutschsprachige Liedermacher-Kunst auf sehr hohem Niveau inkl. dem Charles Aznavour-Titel „Mein Herz ist ein Kind“.

DUKLAS FRISCH



THE LAST HURRAH!!

Mudflowers
Rune Grammofon
★★★★★

Eine wunderbare Indiepop- und Americana-Scheibe hat der aus dem norwegischen Bergen stammende HP Gundersen hier mit seinem Bandprojekt „The Last Hurrah!“ eingespielt. Gundersen produzierte in der Vergangenheit auch schon Alben von Ane Brun, wobei diese CD von der neuen Ane Brun-LP gar nicht so weit entfernt ist. Zu verdanken ist das vor allem der wunderschön melancholischen Stimme von Sängerin Maesa Pullman, die einen auf Songs wie „Okay“ und „Can't Wait No More“ einfach nur verzaubert. Auf zwei Stücken ist übrigens Maesas Cousine Rosa zu hören, deren Stimmlage tiefer klingt.

FABIAN HAUCK



ME THE TIGER

Vitriolic
Repo Records/Alive
★★★★★

Aus Schweden kommt das melancholische, energetische und hymnische Synthie-Pop-Trio um Gabriella Astrom (voc., synth), Tobias Andersson (synth, guit.) und Jonas Martinsson (drums). Aufgewachsen sind die drei in der Gegend um Falun, einer durch Kupferdämpfen verseuchten Industriegegend, in der die Folgen der Umweltzerstörung auch heute noch in den Seen und Wäldern spürbar ist. Deshalb kämpfen Me The Tiger in ihrem melancholischen und betörendem Elektropop auch für eine bessere Gesellschaft und aufrichtige Werte! Anspieltipp ist die druckvolle Clubnummer „Like Feathers“.

RAINER GUÉRICH

**FLANGER****Lollypy Dropper**

None Place/Groove Attack

★★★★★

Atom und Burnt Friedman waren nach 10 Jahren endlich mal wieder gemeinsam im Studio, und das ist immer ein guter Grund mal ein Ohr zu riskieren. „Lollypy Dropper“ nennen die beiden Herren ihr neuestes Werk und servieren uns einen Mix aus schwer verdaulichen Tools, Underground, rhythmusbetonten Klangabenteuern und jazzigem Elektroniksound. Jenseits irgendeiner Genrebeschränkung arbeitet sich das Duo an gebrochenen Beats, Slow-Mo-Bass und reduzierter Tanzbarkeit ab und liefert so die perfekte Chillout-Soundspur. Als Reinhörtpipp empfiehlt sich das mit Saxophon und Vocals garnierte „Sweet Silence“.

SIGGI MAYEN**MUMIY TROLL****Malibu Alibi**

Mumiy Troll Music

★★★★★

In ihrer russischen Heimat gehören Mumiy Troll zu den erfolgreichsten Musik-Acts überhaupt. Aber auch im übrigen Europa ist man auf die Indie-Band aufmerksam geworden. Mit „Malibu Alibi“ steht ihr 10. Dreher nun auch in europäischen Läden am Start. Musikalisch serviert die Scheibe Gute-Laune-Musik im Spannungsfeld zwischen hochprozentigem Tropic-Cocktail, treibenden Rhythmen und hypnotischen Harmoniewendungen. Dabei stehen ambiante Keyboardflächen ebenso im Mittelpunkt wie kraftvolle Rock-Ingredienzen und polyrhythmische Kunststückchen. Eine kunterbunte Mischung!

FRANK ZÖLLNER**TERRI LYNE CARRINGTON MOSAIC PROJECT****Love And Soul**

Concord/in-akustik

★★★★★

Im Laufe der Jahre hat Sängerin, Songschreiberin und Drummerin Terri Lynne Carrington ihren ganz eigenen Soul Jazz-Cosmos entwickelt, was ihre neues „Mosaic Project“ unter Beweis stellt. Fast schon Drum'n'Bass-artig kommt der Opener „Come Sunday“ aus den Boxen, eine zeitgemäße Version des alten Ellington Klassikers, über den Gastsängerin Natalie Cole ihre Stimme legt. Abwechslung bleibt im weiteren Hörverlauf Trumpf, denn jedes der 12 Stücke wird von einer anderen Sängerin intoniert: Chaka Khan, Oleta Adams, Valerie Simpson, Paula Cole u.v.a Top!

BERND LORCHER**MARC HOFMANN****Lieder von der unsicheren Seite**

Jazzhaus Records/in-akustik

★★★★★

Bei der aktuellen Scheibe des Freiburger Liedermachers Marc Hofmann heißt es genau hinzuhören, denn seine Texte haben es in sich und sind es wert, einen Augenblick innezuhalten. Zusammen mit der „Ständigen Vertretung“ entführt uns das Allround-Talent in seinen privaten Musik-Kosmos aus Rock, Pop, Folk und Country. Er berichtet dabei in gewohnt schalkhaften und entspannten Refrains über die kleinen Dinge des Lebens. Mal voller Melancholie oder Schwärmerei, dann wieder mit beißendem Spott und Wortwitz. Aber immer positiv und dem Leben zugewandt!

SIMONE THEOBALD**THE SEASONS****Pulp**

BMG Rights/Rough Trade

★★★★★

Kanada war in der Vergangenheit schon für den einen oder anderen guten Musikexport verantwortlich. U.a. auch für das junge Indie-Quartett The Seasons, das uns mit der Scheibe „Pulp“ einen frischen und beschwingten Indie-Folk-Pop in die gute Stube bringt. Mitunter strahlen ihre Songs (u.a. „Amy Downtown“, „Kitsch Trick“) auch einen charmanten Sixties-Charme aus. Kein Zufall, wie Schlagzeuger Rémy erklärt: „In dieser Zeit entwickelte sich mit den Debüts von David Bowie, Pink Floyd und Velvet Underground etwas Neues. Sie wollten musikalische Grenzen überschreiten, genau wie wir auch...“

DUKLAS FRISCH**RODGAU MONOTONES****Genial**

Rodgau Mafia Rec./Indigo

★★★★★

Seit fast 40 Jahren sind die Rodgau Monotones in Sachen hessischer Rock eine Institution. Nun erscheint ihre neue CD, die ihren Titel nicht umsonst trägt. Denn was die Rodgaus auf ihren 15 Songs vom Stapel lassen, ist geniale Rockunterhaltung in Reinkultur: harte Rockgitarren, Blues, Boogie, satte Bläser und jede Menge Gute Laune Riffs verbinden sich mit den witzig-bissigen Texten in hessischer Sprache. Man höre hierzu nur Songs wie „Hundert Fässer grüne Soße“ und „Hörmerdochuff“. Die Rodgaus ziehen ihr musikalisches Ding gnadenlos genial durch. Und das ist auch gut so!

MINKY STEIN**CARMEN SOUZA & THEO PASCAL****Epistola**

Galileo Music

★★★★★

Die Sängerin Carmen Souza hat sich in den letzten Jahren bei unzähligen Worldmusic & Jazz-Festivals einen exzellenten Ruf erarbeitet. Auf „Epistola“ präsentiert sie uns nun mit ihrem Side-Kick Theo Pascal einen gut gelaunten Stil-Mix zwischen Jazz und Folk. Dabei wechselt die Sängerin mit kapverdischen Wurzeln in ihren Songtexten ständig zwischen kreolischer portugiesischer und französischer Sprache, was ein swingendes Ethno-Feeling erzeugt. Dazu im Kontrast stehen weitgespannte, freestyle Jazz-Ausflüge, die die vokalistischen Achterbahnfahrten von Carmen Souza genial in Szene setzen.

UTE BAHN**ADVANCE BASE****Nephew In The Wind**

Tomlab/Indigo

★★★★★

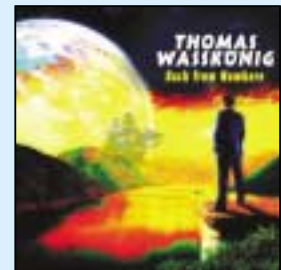
Der Kalifornier Owen Ashworth lässt sich für seine musikalischen Projekte immer jede Menge Zeit und veröffentlicht nebenbei auch Zeichnungen oder liefert die passenden Beats für die neue Scheibe von Rapper Serengeti aus Chicago. Nun war der Singer/Songwriter und Multiinstrumentalist mal wieder in eigener Sache im Studio und liefert mit „Nephew In The Wind“ einen nostalgischen Soundtrack mit Lo-Fi-Rock, Pop-Balladen und traurigen Geschichten ab. Unterstützt wird er dabei u.a. von Nicholas Krgovich und Howard Draper. Ein sehr einfühlsames, melancholisches und stilles Album!

SIMONE THEOBALD**MARA ARANDA****Mare Vostum**

Picap/Galileo MC

★★★★★

Die spanische Sängerin Mara Aranda zählt seit mittlerweile 25 Jahren zu den bedeutendsten Sängerinnen ihres Landes und des Mittelmeer-Raums. Mit „Mare Nostrum“ veröffentlicht sie nun ein Album, auf dem sie die musikalische Tradition des geographischen Raumes ihrer Heimat mit ihrem einzigartigen Gesang verbindet. Musikalisch wird das Ganze sehr pittoresk und atmosphärisch untermalt mit einer Menge wohl klingender Instrumente wie Cito-le, Laute, Drehleier, Bouzuki, Baglama und orientalische Percussion. Diese CD ist eine echte Bereicherung für das heimische CD-Regal, ein Erlebnis!

UTE BAHN**THOMAS WASSKÖNIG****Back From Nowhere**

Sirena/Broken Silence

★★★★★

Gitarrist und Keyboarder Thomas Wassköning kann auf eine mehr als 40jährige Musikkarriere zurückblicken, in der er mit Bands wie Grobschnitt, der Pee Wee Bluesband, Jutta Weinhold und Joachim Kühn zusammen gearbeitet hat. Es ist natürlich klar, dass Thomas Wassköning durch diesen reichhaltigen Erfahrungsschatz ein Open Minded Künstler ist, der keinerlei stilistische Berührungsängste kennt. Nachzuhören auf seiner Soloscheibe, die sich munter zwischen Pop („Continue The Journey“), Blues („The Blues“), Prog à la Grobschnitt („Tribute To G“) und manch anderer musikalischen Überraschung bewegt...

DUKLAS FRISCH

**ELVIS PRESLEY**

Today
Legacy/Sony Music
★★★★

Anlässlich des 40jährigen Jubiläums erscheint hier eine eine Legacy-Doppel-CD von den Aufnahmesessions des King im RCA-Studio in Hollywood, die zwischen Mai bis Juni 1975 stattfanden. Für den Elvis Presley Fan hochinteressant ist die Tatsache, dass es neben den Originalalbum-Tracks nun auch einen kompletten alternativen Album Mix ohne Overdubs auf der CD zu finden gibt. Die zweite Bonus-CD wartet zudem mit einem raren Livemitschnitt der 1975er Südstatentour von Elvis auf. Zur edlen Aufmachung der Deluxe-Ausgabe zählt auch das 24seitige Booklet mit allerlei Linernotes und raren Fotos.

BERND LORCHER**SOPHIE ZELMANI**

Everywhere
Oh Dear Recordings/Cargo
★★★★

Mit reichlich Folk-Romantik ausgestattet präsentiert uns Sophie Zelmani mit „Everywhere“ ihre bereits 11. Arbeit, auf der sie uns in ihren ganz persönlichen Sound-Kosmos führt. Wie auch schon auf ihren Vorgängeralben stehen auch auf der neuen Scheibe die leisen und unaufdringlichen Momente im Vordergrund. Musikalisch wird das Ganze sehr puristisch mit akustischer Gitarre, einer dezent im Hintergrund arbeitenden Sidecrew und gelegentlichem Streichereinsatz in Szene gesetzt. Ergebnis ist ein Album voller entspannter und becirrender Melodien für die nachdenklichen Augenblicke des Lebens.

FRANK ZÖLLNER**DRAMATIC FUNK T HEMES VOL.4**

V.A.
Show up Records/Cargo
★★★★

Dieser gelungene Sampler entführt uns in die Zeit der großen TV-Serien und Soundtracks der 70er und 80er Jahre des letzten Jahrhunderts. Die Macher von Showup Records haben hierzu tief in den Musikarchiven gewühlt und eine geniale Auswahl an Funk und R&B-Perlen zutage befördert, die ansonsten wohl in den Regalen verstaubt wäre. Unwillkürlich fühlt man sich mit groovender Bassline und funky Beats in die Zeit zurückversetzt, als noch Serien wie „Die Straßen von San Francisco“, „Detektiv Rockford Anruf genügt“ und „Einsatz in Manhattan“ über die Flimmerkiste lief...

SIMONE THEOBALD**NIKKI FOROVA**

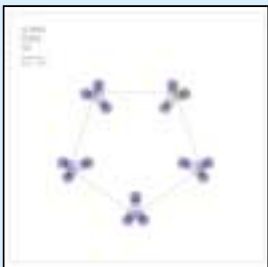
White Dandelions
Zeitart Records/Membran
★★★★

Musik zum Zuhören und melancholischen Entspannen an einem verregneten Sonntagnachmittag. Genau dafür ist die zweite Einspielung von Nikki Forova bestens geeignet. Ob schüchterne Liebeslyrik, akustische Soundaquarelle oder romantische Tagträume, immer sind es die hypnotischen Vocals von Mrs. Forova, die einen auf den Stücken von „White Dandelions“ in ihren Bann ziehen. Besonders gelungen ist auch die keinesfalls überladene Produktion, die auf spartanische Instrumentierung setzt. Hier regiert die Reduktion auf das Wesentliche und die Macht der stillen Töne.

FRANK ZÖLLNER**BLANK & JONES**

Relax Edition 9
Soundcolours
★★★★

Das DJ & Produzententeam Blank & Jones beglückt uns hier schon mit der neunten Ausgabe ihrer „Relax Edition“-Reihe, die wie der Name schon sagt, der ideale Soundfloor zum Entspannen ist. Die Doppel-CD ist logischerweise in 2 Parts gegliedert. Auf „Siesta II Sunset“ (CD1) stehen wunderbar chillige, warme und mit tollen Vocals ausgestattete Klänge im Vordergrund. Highlight ist hier zweifellos die Zusammenarbeit mit Deep Forest bei der Neueinspielung von „Sweet Lullaby“. Auf der zweiten CD („Sunrise II Sunrise“) geht's dann mit Beach House und Tropical-Disco schnurtracks in Richtung Cocktail-Bar.

SIGGI MAYEN**LLOYD COLE**

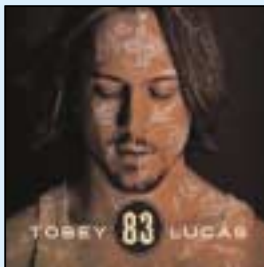
1 D Electronics 2012-2014
Bureau B/Indigo
★★★★

Vor zwei Jahren überraschte Sänger & Songwriter Lloyd Cole die Fachwelt mit einem gemeinsamen Albumprojekt mit dem Elektronikguru Hans-Joachim Roedelius („Selected Studies Vol.1“). Das machte Lloyd Cole solch großen Spaß, dass er sich anschließend einen modularen Synthesizer kaufte und damit begann, an elektronischen Sounds herum zu experimentieren. Das Ergebnis ist auf „1 D Electronics“ zu hören. 11 Soundspuren und elektronische Klanggebilde, die mitunter ein höchst sensibles musikalisches Eigenleben entwickeln. Man höre hierzu nur das wunderbare „Ken-O“.

RAINER GUÉRICH**THE IRON LUNG QUINTET**

Whispers & Roars
Popup-Records/Cargo
★★★

Neuer Stoff von der Hamburger Post-Rock-Combo, die mit „Whispers & Roars“ ihren zweiten Dreher nach fast sechs Jahren vorlegt. Das Quintett um Frontmann und Songschreiber Christian Uhlig setzt dabei auf einen rhythmusbetonten Adult-Pop und Prog-Rock mit Streicherarrangements und gelegentlichen Bläserattacken. Dabei heben sich The Iron Lung Quintet ganz erheblich vom üblichen Pop-Allerlei ab und überraschen mal mit erdverbundener Balladenkost, mal mit derb verzerrter Kneipen-Lyrik oder mit einfach gestrickter Pop-Kunst. Durchaus mal einen Reihörer wert!

FABIAN HAUCK**TOBEY LUCAS**

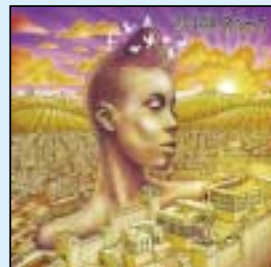
83
Deepdive Records/H'Art
★★★★

Tobey Lucas hat schon als Support für Amy MacDonald und Lisa Stansfield die Bühne gerockt. Zu seinem 30. Geburtstag schenkt sich der gebürtige Schweizer nun die vorliegende Soloscheibe, auf der er durchaus mit einer Mischung aus Country, Folk, Pop und Rocksongs begeistern kann. Dabei entführt uns Mr. Lucas mal in eine staubige Western-Atmosphäre mit Banjo und Steel-Gitarre, um uns im nächsten Moment mit Hillbilly-Feeling à la Elvis zu überraschen. Dazwischen gibt's eine gelungene Mischung aus Folk-Anleihen, Road-Trip, sanften Soundflows und rockiger Akustik-Klumpfe.

FRANK ZÖLLNER**CAECILIE NORBY & LARS DANIELSSON**

Just The Two Of Us
Act Music/edel kultur
★★★★

In die bevorstehende sinnliche Jahreszeit passt die neueste Einspielung der dänischen Jazz & Soul-Sängerin Caecilie Norby (auch Percussion) und des schwedischen Bassisten Lars Danielsson (auch Gitarre + Cello) eigentlich ganz gut. Die 13 Songs haben die beiden Ausnahmekünstler ganz in intimer Duo-Konstellation eingespielt, um so ein Höchstmaß an Gefühl zu transportieren. Als Anspieltipp empfiehlt sich die relaxte, mit Percussions aufgepeppte Ballade „Sad Sunday“ und die laszive Vocal Jazz-Nummer „And It's Supposed To Be Love“. Dieses Duo harmoniert prächtig!

RAINER GUÉRICH**ESTER RADA**

Ester Rada
Discograph/Harmonia Mundi
★★★★

Mit ihrem selbstbetitelten Debütalbum präsentiert die Israelin mit äthiopischen Wurzeln ein erstklassiges Rhythm & Blues Album mit starken Pop-Lines und viel Emotionalität. „Auf diese Liedersammlung habe ich lange hingearbeitet“, erzählte Ester Rada unlängst in einem Interview. „Wichtig war mir dabei vor allem, den Fokus auf meine äthiopische Herkunft und meine Liebe zum Soul zu legen.“ Und das ist der 30jährigen Schönheit wirklich voll und ganz gelungen. Wie von selbst fusionieren tiefschwarze Blues-Elemente mit federleichtem Pop, groovenden Reggae und einem treibendem R&B-Teppich.

SIMONE THEOBALD

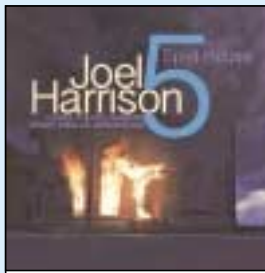


ALEX TASSEL

Serenity
Moods Record/Broken Silence
★★★★★

Eine Bereicherung für das Jazzregal ist diese neue CD des französischen Flügelhornisten Alex Tassel. Ursprünglich kommt er aus dem Westen Frankreich, lebt aber seit 1996 in der französischen Hauptstadt Paris, wo er mit den angesehensten Jazzern Frankreichs zusammen arbeitet. Auf „Serenity“ gibt er uns eine elegante Kostprobe seines Könnens. Auf dem Spielplan der flüssigen und charmant swingenden Bebop-Scheibe stehen ausschließlich Eigenkompositionen, die in Quintett-Besetzung mit Laurent de Wilde (p), Sylvain Beuf (sax), Diego Imbert (b) und Julien Charlet (dr) gekonnt in Szene gesetzt werden.

RAINER GUÉRICH



JOEL HARRISON 5

Spirit House
Whirlwind Recordings/Indigo
★★★★★

Gitarist Joel Harrison fühlt sich in den unterschiedlichsten musikalischen Gefilden von Rock über Country bis Folk, World und Jazz zuhause. Auf „Spirit House“ hat er nun mal wieder die Jazz-Spur bearbeitet. Dafür hat sich der Saitenzauberer mit Cuong Vu (Trompete), Paul Hanson (Bassoon), Kermit Driscoll (Bass) und Brian Blade (Schlagzeug) eine illustre Crew ins Studio geladen. Zusammen geht es auf eine wilde Achterbahnfahrt zwischen Modern-Art, Free-style, ruhigen Improvisationen und Barjazz-Ambiente. Alles wirkt wie aus einem Guss, erlaubt aber jedem Akteur genug Freiraum für eigene vitale Experimente.

FRANK ZÖLLNER



GIRLS IN AIRPORTS

Fables
Edition/Harmonia Mundi
★★★★★

So außergewöhnlich wie der Bandname ist auch die Musik des dänischen Quintetts um Saxophonist und Bandleader Martin Stender. Auf ihrem achtgängigen Werk schafft es die Formation eine höchst emotionale und fesselnde Klangatmosphäre zu erzeugen. Fließende Saxophonlinien treffen auf flimmernde Keyboards und Percussion-gestützte Sequenzen, elektronische Sounds, rhythmisch wabernde Strukturen, sich auftürmende Melodiebögen und melancholisch zarte Jazzbögen. Ein fesselndes Kopfkino: schwerelos, melancholisch, emotional und unheimlich spannend! Eine ganz starke Scheibe!

RAINER GUÉRICH



KALEIDOSCOPE

STRING QUARTET
Curiosity
Traumton Records/Indigo
★★★★★

Das Schweizer Kaleidoscope String Quartet versucht auch auf seiner neuesten Einspielung Jazzrhythmen mit Pop-Elementen zu verbinden. Ergebnis sind neun weitgespannte Kompositionen, die einen stilistischen Spagat zwischen den unterschiedlichsten Genres schaffen und dabei ganz neue Zusammenhänge und musikalische Stimmungsbilder erzeugen. Neben spontanen Momenten, unvermittelten Stilwechsellern und spannenden Interaktionen sind es vor allem die fast kammermusikalischen Augenblicke, die diese Aufnahme zu etwas ganz Besonderem machen.

UTE BAHN

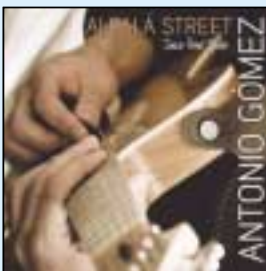


TORI FREESTONE TRIO

In The Chop House
Whirlwind Recordings/Indigo
★★★★★

In der englischen Jazzszene hat sich Tenorsaxophonist Tori Freestone seit mehr als 10 Jahren Respekt und Anerkennung verdient. Mit „In The Chop House“ stellt sie nun das Debüt ihres Trios vor, zu dessen Line-Up Kontrabassist Dave Manington und Schlagzeuger Tim Giles gehören. Den Hörer erwartet eine improvisationsstarke, lyrische und interaktive Saxophon-Bebop-Scheibe, die allen Beteiligten den nötigen Freiraum zur künstlerischen Entfaltung gibt. Das Album ist übrigens nach einem atmosphärischen Pub in Manchester („Mr. Thomas' Chop House“) benannt, wo sich das Trio am Ende jeden Probetages traf.

RAINER GUÉRICH



ANTONIO GÓMEZ

Alcala Street - Jazz from Spain
Youkali Music/Galileo MC
★★★★★

Der spanische Gitarrist Antonio Gomez ist ein Könnler seines Fachs und hat mit „Guitarra de Navidad“ (1997) und „Aires de Mar“ (2007) auch schon zwei sehr beachtenswerte Soloalben veröffentlicht. Auf „Alcala Street“ hat er nun eine ganze Reihe von bekannten spanischen Pop-Titeln in das Jazz-Genre transportiert. Zusammen mit seiner Band ist so eine wunderbar entspannte und gutgelaunte Gitarren-Jazz-CD entstanden. Unbedingt reinhören sollte man in die Gomezischen Neuversionen von „Eviva Espana“ („Eviva Samba“) und „Paquito el Chocolate“ („Choco Frank“).

UTE BAHN



DAVID BECKER

The Lonely Road
Acoustic Music/Rough Trade
★★★★★

Schon seit vielen Jahrzehnten beglückt der amerikanische Gitarrist David Becker die Gitarren und Fusion-Jazz-Gemeinde mit hochkarätigen Produktionen. Nun erscheint mit „The Lonely Road“ ein wohltuend zurückhaltendes und intimes Album, auf dem Becker alle elektrischen und akustischen Gitarren, Slidegitarre und auch das Piano (auf „The Lonely Road“) selbst eingespielt hat. Die 10 Tracks wurden zwischen dem 11.-13. Januar 2015 in den „River Rock Studios“ in Minneapolis aufgenommen und später nur noch mit partiellen Overdubs versehen. Die ideale Scheibe zum Entspannen und Relaxen!

RAINER GUÉRICH



CHANO DOMINGUEZ & WDR COLOGNE

Soleando
Jazzline/Delta Music
★★★★★

Chano Dominguez stammt aus der Flamenco-Hochburg Cadiz. Wie kein Anderer versteht er es, diese impulsive Musik mit der modernen Rhythmusstruktur des Jazz zu fusionieren. So geschehen auf der vorliegenden Live-Einspielung, die zusammen mit der WDR Big Band unter Leitung von Vince Mendoza entstand. Chano's Akustik-Gitarre und traditionelle spanische Vocal-Folklore fusionieren mit sprühenden und groovenden Jazz-Lines und eröffnen so ganz neue Klangräume. Übrigens stehen bei dieser Einspielung ausschließlich Eigenkompositionen auf dem Spielplan!

FRANK ZÖLLNER

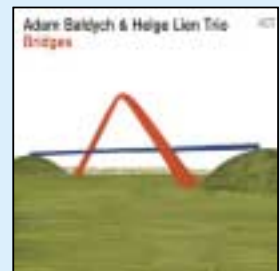


FREDRIK KÖSTER/DIE

VERWANDLUNG
Tension/Release
Traumton/Indigo
★★★★★

So richtig nach meinem Geschmack ist die neue CD, die der Kölner Trompeter Fredrik Köster mit seinem Verwandlung-Trio um Sebastian Sterndal (piano, fender rhodes), Joscha Oetz (bass) und Jonas Burgwinkel (drums) eingespielt hat. Die jungen Wilden agieren mit unglaublicher Frische, Spielwitz und Dynamik, dass es eine Freude ist. Mitunter erinnert mich Köster auch etwas an Miles Davis und den jungen Dizzy Gillespie. Abgerundet wird die impulsive und in höchstem Maße unterhaltsame Bebop-Scheibe von dem Gastauftritt von Sänger Tobias Christl auf „Alone“. Höchstpunktzahl!

RAINER GUÉRICH



ADAM BALDYCH & HELGE LIEN TRIO

Bridges
Act Music/edel kultur
★★★★★

Violine trifft auf Piano-Jazz-Trio. So kann man das Motto dieser Zusammenarbeit zwischen dem polnischen Violinisten Adam Baldych und dem renommierten Helge Lien Trio bezeichnen. Die 11 Tracks fundieren auf ruhigen, lyrischen und zarten harmonischen Stimmungen, zu dem alle Beteiligten ihren kreativen Beitrag leisten. Anspieltipp sind das verborgen-verschachtelte, über siebenminütige „Mosaic“ und die gekonnte Bearbeitung des Massive Attack-TripHop-Klassikers „Teardrop“, der in der Neubearbeitung in folckige Gefilde vordringt. Keine Frage: Hier sind echte Könnler am Werk!

BERND LORCHER

inHard

alles, was **KRACH** macht!

Nr. 90
Sept./Oktober
2015
18. Jahrgang
Gratis im Fachhandel
WWW.INHARD.DE



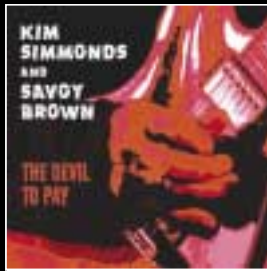
ROGER WATERS AMUSED TO DEATH



ROGER WATERS
Amused To Death
 Legacy/Sony Music
 ★★★★★

Im Jahre 1992 veröffentlichte der ehemalige Pink Floyd-Mastermind Roger Waters sein wohl bestes Soloalbum, auf dem er sich mit der Vergnügungssucht der Gesellschaft kritisch auseinandersetzt. Dieses Thema ist heute in Zeiten von Tablet und Smartphone brisanter denn je, was auch das neue Coverartwork mit dem Kind vor dem riesigen Fernseh-Display erklärt. Dieser Meilenstein des Progrock beeindruckt durch die irren räumlichen Soundeffekte, die unglaubliche Dynamik und die hochkarätigen Gäste (u.a. Jeff Beck, Don Henley). Der neue Stereomix der CD klingt atemberaubend gut!

BERND OPPAU



SAVOY BROWN
The Devil To Pay
 Ruf Records/in-akustik
 ★★★★★

Unverwundlich sind die Bluesrocker um Sänger und Gitarrist Kim Simmonds, die zum 50-jährigen Bandjubiläum ihr neues Album vorlegen. Und die neue Scheibe macht schon gleich vom Opener „Ain't Got Nobody“ an großen Spaß. Emotionaler und gefühlvoller Chicago-Blues, der tief aus dem Herzen kommt und kein zeitliches Verfallsdatum kennt. „Beim Blues geht es meistens um Gefühle“, erklärt Kim Simmonds. „Liebe, Einsamkeit, Zufriedenheit und Verzeihung. Im Titelstück 'The Devil To Pay' geht es beispielsweise darum, für die Fehlentscheidungen der Vergangenheit bezahlen zu müssen.“

TIM BELDOW



DEMON INCARNATE
Demon Incarnate
 FDA Rekotz/Soulfood
 ★★★★★

Was für ein tolles Erstlingswerk! Demon Incarnate haben sich im Jahre 2010 gegründet, um ihre eigenen musikalischen Visionen im Dunstkreis zwischen klassischem Hardrock, Doom und Blues zu verwirklichen. Ungeöhnlich dafür ist die Bandbesetzung mit der hübschen und jungen Frontfrau Lisa Healey, die über ein wunderbares und dunkel timbriertes Stimmorgan verfügt. Man höre hierzu nur mal das atmosphärische und düstere „Bird Of Prey“. Live on Stage machen Demon Incarnate bestimmt einiges daher. Wer auf Bands wie Black Sabbath, Mountain und The Obsessed steht, unbedingt zugreifen!

RAINER GUÉRICH



DIAMOND DOGS
Quitters & Complainers
 Livewire/Cargo Records
 ★★★★★

Auch das 10. Album der Schweden steht ganz im Zeichen staubtrockener und handgemachter Rockarbeit, die vom ersten Akkord in den Gehörgängen hängen bleibt und Lust auf mehr macht. „Quitters & Complainers“ hat nicht nur zehn brandneue Blues-Rock-Nummern im Gepäck sondern wartet auch mit einer 70minütigen Live-Bonus-Scheibe auf, auf der die Fünf ihre phantastische Live-Performance demonstrieren können. Bei dieser Rille gibt es echt nichts zu meckern, denn man bekommt für wenig Geld die Vollbedienung in Sachen gut abgehangener Gitarren-Rock-Schiene. Empfehlung!

DAVID COMTESSE

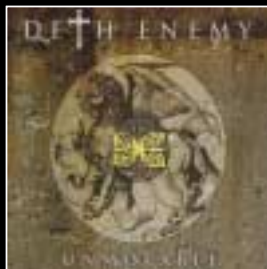


DEMON'S EYE
Under The Neon
 MMS/Alive
 ★★★★★

Früher unter dem Namen „Deep Purple Tribute Band“ unterwegs haben sich Demon's Eye spätestens seit ihrer 2011er Rille „The Stranger Within“ als eigenständige Rockband in der Szene etabliert. Natürlich steht auch auf ihrer neuesten Scheibe wieder der Ex-Ritchie Blackmore's Rainbow-Sänger Doogie White hinter den Mikros und sorgt für die richtige Vocal-Power. Ansonsten darf man sich in den elf neuen Songs auf astreinen Old-School-Rock Marke Deep Purple freuen, der mit knochentrockenen Riffattacken, harter Drumline und Hammond-Orgel standesgemäß in Szene gesetzt wird.

FRANK ZÖLLNER

SOUND CHECK								
	C. Rettler inHard	D. Comtesse inHard	F. Zöllner inHard	R. Guérich inHard	J. Eifel inHard	Tim Beldow inHard	Y. Schmidt inHard	
1. ROGER WATERS Amused To Death Ø: 4,7	4	4	4	6	4	6	5	
2. SAVOY BROWN The Devil To Pay Ø: 4,6	5	4	5	5	4	6	5	
3. DEMON INCARNATE Demon Incarnate Ø: 4,4	6	2	4	5	5	4	5	
4. DIAMOND DOGS Quitters & ... Ø: 4,3	5	5	4	4	4	3	5	
5. DEMON' EYE Under The Neon Ø: 4,1	5	3	4	5	3	4	5	
6. ADRIAN BELEW Live At Rockpalast Ø: 4,0	4	3	4	5	3	5	4	
7. BLACK MAJESTY Cross Of Thorns Ø: 3,9	4	3	4	4	3	4	5	
8. DETH ENEMY Unmovable Ø: 3,7	3	4	4	4	4	3	4	
9. SUBSIGNAL The Beacons... Ø: 3,6	3	3	3	4	3	4	5	
10. GOLDEN VOID Berkana Ø: 3,4	4	4	3	4	3	4	3	
11. THE MACHINE Offblast! Ø: 3,3	3	3	2	5	3	3	4	
12. RANDY HANSEN Funtown Ø: 3,1	3	2	3	4	4	3	4	
13. JOE SATRIANI Shockwave Ø: 3,0	3	2	4	5	3	2	2	
14. T.A.N.K. Symbiosis Ø: 2,9	3	2	4	3	2	3	3	
15. JOHNBOY State Of The Art Ø: 2,7	4	2	2	3	3	3	2	
16. KAIJU Audiofokus Ø: 2,6	4	2	1	3	2	3	3	
17. SKULLBOOGEY Purified Ø: 2,4	3	3	4	3	1	2	1	
18. FLASH PRUSZEN Entresol Ø: 2,3	1	3	3	2	2	3	2	
19. DEGREED Dead Bit Not Ø: 2,1	1	3	3	2	2	2	2	
20. IMPLORE Depopulation Ø: 2,0	2	1	2	3	1	2	3	



DETH ENEMY
Unmovable
 Big Sky Song Records/Alive
 ★★★★★

Das australische Rock-Trio macht mit seiner Debütrille einen gewaltigen Schritt nach vorne und serviert uns eine powervolle Mixtur aus harten Riffs, pulsierender Drumarbeit und einem Melodic-Core wie aus dem Lehrbuch. Dabei stehen die beiden Brüder Al und Frankie Caiulo mit ihrer Side-Crew ganz im Zeichen von Bands wie Led Zeppelin, Whitesnake und Black Sabbath. Allerdings haben die Jungs längst ihren eigenen Stil gefunden und überraschen auf „Unmovable“ mit einem prall gefüllten Ideenpool aus klassischer Rockkiste, Balladen-Feeling und leichtfüßigen Metal-Elementen.

FRANK ZÖLLNER



BLACK MAJESTY
Cross Of Thorns
 Pride & Joy Music/edel
 ★★★★★

Die australischen Power-Metaller Black Majesty können mich auf ihrem sechsten Album „Cross Of Thorns“ überzeugen. Die 10 Tracks stehen voll im Saft und werden wie gewohnt exzellent von der fünfköpfigen Truppe um den charismatischen Shouter John Cavaliere in Szene gesetzt. Highlights sind für mich auf jeden Fall das hymnische „Anneliese“ und das mit einem sphärischen Keyboard-Intro eingeleitete „Vlad The Impaler“, das sich schon nach kurzer Zeit zu einem mächtig druckvollen Power-Metal-Turm aufbaut. So auf den Punkt kommend mag ich den Metal der Australier am liebsten!

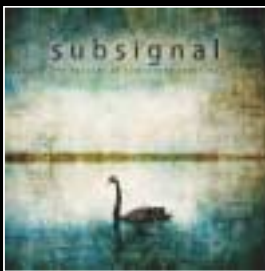
CONNY A. RETTLER



ADRIAN BELEW
Live At Rockpalast
 Repertoire Records
 ★★★★★

Ein erstklassiges CD+DVD-Liveset des amerikanischen Gitarristen und Sängers Adrian Belew, der auf den Leverkusener Jazztagen im November 2008 mal nicht mit King Crimson, sondern mit seinem eigenen Powertrio um Bassistin Julie Slick und ihrem Bruder Eric am Schlagzeug zu Gast war. Das rund 60minütige Set macht vom Start an großen Spaß und serviert frickeligen, verwobenen und atmosphärischen Progrock der ersten Güteklasse. Natürlich durfte an jenem Abend auch ein Stück von King Crimson („Three Of A Perfect Pair“) nicht fehlen. Die Aufnahmequalität des Livemitschnitts ist erstklassig.

RAINER GUÉRICH



SUBSIGNAL

The Beacons Of Somewhere Sometime

Goldencore/ZYX

★★★★★

Rund ein Jahr haben die deutschen Progressive Rocker an ihrem rund 70minütigen Meisterwerk herumgefeilt. Der Einsatz hat sich zweifellos gelohnt, denn das Quintett legt damit seine bis dato beste musikalische Leistung vor. Die Songs haben alle Zeit und Ruhe um sich in ihrer melodischen und melancholischen Schönheit zu entwickeln, wobei es das Titelstück alleine schon auf eine Länge von mehr als 23 Minuten bringt. Komplexer Progrock mit tollen Vocals und fein ziselierter kompositorischer Kraft. Subsignal untermauern ihren Status in der Progrock-Szene!

YASMIN SCHMIDT



THE PRETTY THINGS

The Sweet Pretty Things

Repertoire Records

★★★★★

Seit 50 Jahren bürgen die The Pretty Things nun schon für erstklassige britische Rockmusik, die sich neben der Musik der Kinks und von The Who nicht verstecken muss. Mit "The Sweet Pretty Things" steht nun erfreulicherweise auch wieder mal ein neues Album an, das mit zwei Gitarren, Bass, Schlagzeug und einem Mellotron ganz in analoger Machart eingespielt wurde und schnörkellos und reibungslos nach vorne rockt. Neben dem neuen Material lohnt sich insbesondere auch ein Reinhören in "Renaissance Fair", die geniale Coverversion der Byrds. Tolle Scheibe, die fünf dicke Punkte verdient hat!

TIM BELDOW



GOLDEN VOID

Berkana

Thrill Jockey/Rough Trade

★★★★

Die kalifornische Psychedelic-Szene feierte Golden Void unlängst als „Best New Psychedelicband“. Nicht ohne Grund, wie man sehr eindrucksvoll auf der vorliegenden Scheibe nachhören kann. Das Quartett spielt in der Tradition von Bands wie Black Sabbath und Pentagram mit starker Psychedelic-Komponente. Mit raumgreifenden Soundinstallationen, versponnener Rock-Lyric, schwebenden Melodien und einer getragenen Blues-Schwermet hebt die Band den Hörer in neue Sound-Dimensionen empor. Die Balance zwischen harten Rocklines ist geradezu perfekt zum gepflegten Abhängen.

DAVID COMTESSE



KORITNI

Night Goes On For Days

Ear Music/edel

★★★★

Seit fast 10 Jahren sorgen die australischen Hardrocker um Sänger, Songwriter und Namensgeber Lex Koritni nun schon in der Rockszene für beste Unterhaltung. Mit „Night Goes On For Days“ haben die fünf rockende Kanguruhs nun ihr viertes Studioalbum im Gepäck, das mit einem kratzschummrigen Vinylintro beginnt, aber dann ziemlich schnell mit der nach vorne marschierenden Mitgröhlnummer „Horns Up“ überzeugen kann. So kennen und lieben wir die australischen Rockbands! Aber Koritni pflegen auch einen selbstbewussten und eigenständigen Sound, der das Tempo mal gekonnt variiert.

RAINER GUÉRICH



BRUNHILDE

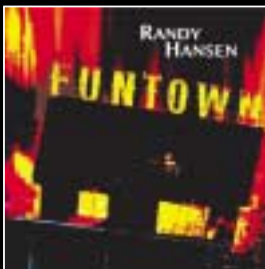
Dollhouse

Thard/Membran

★★★★

An der Schnittstelle zwischen Rock, Garagen-Punk und Crossover zieht das Nürnberger Trio Brunhilde sein Ding durch. Unverkennbar sind hierbei die rotzigen Vocals von Frontfrau Cora, die mit ungeschminkter Gitarrenpower und druckvollen Drumlines gekonnt kombiniert werden. Laut Presse-Info war „Dollhouse“ in der Rohfassung so extrem, dass einige Textzeilen „entschärft“ werden mussten. Dies lassen wir hier mal unkommentiert stehen und freuen uns stattdessen auf eine punkige Power-Rille mit eingebautem Nachbrenner. Eine Scheibe, die mir durch die Bank großen Spaß macht!

FRANK ZÖLLNER



RANDY HANSEN

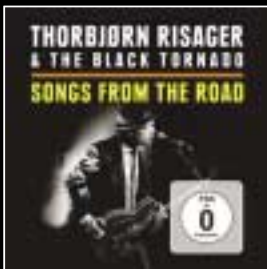
Funtown

Jazzhaus Records/ina-akustik

★★★★★

Der amerikanische Gitarrist und Sänger Randy Hansen ist seit vielen Jahren ein gefragter Jimi Hendrix-Tribute Interpret. Nicht zuletzt, weil sein Gitarrenspiel und sein Gesang dem von Jimi verdammt nahe kommt. Mit „Funtown“ stellt der außergewöhnliche Musiker nun sein viertes Sololbum vor, auf dem er mich schon gleich mit dem achteinhalbminütigen Opener und Titelstück „Funtown“ gewonnen hat. Einfach geil! Jimi Hendrix hat eine neue Platte eingespielt und nebenbei auch noch ein paar markante Einflüsse von Frank Zappa inhaliert. Wer die Musik von Jimi Hendrix mag, wird Randy Hansen lieben!

BERND OPPAU



THORBJORN RISAGER & THE BLACK TORNADO

Songs From The Road

Ruf Records/ina-akustik

★★★★★

Die neueste Ausgabe aus der „Songs From The Road“-Konzertreihe ist dem dänischen Bluessänger und Gitarristen Thorbjorn Risager gewidmet, der in der Vergangenheit mit Preisen förmlich überschüttet wurde (u.a. 2x Danish Music Award). Mitgeschnitten wurde das CD/DVD-Set beim diesjährigen Auftritt in der Bonner Harmonie. Zusammen mit einer hochkarätigen Hornsection und den beiden hübschen Background-Sängerinnen Ida Bang und Lisa Lsytam entstand eine geschmackvolle Mischung aus Bluesrock, Funk, Soul und Rock'n'Roll. Anspieltipp ist das coole „Paradise“.

RAINER GUÉRICH



AEROSMITH

Rocks Donington 2014

Eagle Vision/edel

★★★★★

Auf dem letztjährigen Festival im Donington Park haben Aerosmith als Headliner gezeigt, dass sie über die Jahre nichts von ihrer Energie und künstlerischen Ausdruckskraft verloren haben. Während ihrer über 105minütigen Show begeisterten sie ihr Publikum mit einer erlesenen Auswahl ihrer großen Welthits wie beispielsweise „Love In An Elevator“, „Walk This Way“, „Toys In The Attic“ und „Mama Kin“. Das ganze Live-Spektakel gibt es nun auf einem edel aufgemachten Set mit 2 CDs plus DVD nachzuerleben. Wer auch nur etwas für ohrgängige melodische Hardrockmusik übrig hat, zugreifen!

BERND OPPAU



SUZEN'S GARDEN

Stronger!

Sonic Revolution/Soulfood

★★★★

Die Wolfsburger Rock-Combo um Frontfrau Suzen Berlin präsentiert mit der vorliegenden Scheibe den ersten Teil einer Doppel-Rille. Dabei kann das Songmaterial auf „Stronger!“ vom Fleck weg begeistern. Die einzelnen Stücke zeigen sich soundtechnisch entschlackt, gefühlsecht und werden von Suzen's Garden gekonnt auf den Punkt gespielt. Dennoch ist man der eigenen musikalischen Linie treu geblieben und lässt Balladen, Rocknummern und Akustikmomente aus den Verstärkern tropfen. Ein interessantes Album, das natürlich von den charismatischen Vocals von Frontfrau Suzen dominiert wird.

FRANK ZÖLLNER



THE MACHINE

Offblast!

Elektrohasch/Sonic Rendezvous

★★★★★

Die holländischen Psychedelicrockers The Machine legen mit "Offblast!" bereits ihr fünftes Album vor. Schon gleich der flirrend-halluzogene Opener „Chrysalis“ macht ordentlich was daher und erinnert mich schon etwas an Sweet Smoke aus den frühen 70er Jahren. Mächtigen Stonerrock mit geschickten Tempovariationen und verzerrten Vocals aus dem Hintergrund stehen dann bei dem anschließenden „Dry End“ auf dem Spielplan. Irgendwie klingt das Ganze manchmal auch noch ein wenig nach Indien. Nicht schlecht! Krönender Abschluss zur Bewusstseinsfindung ist dann „Come To Light“ zum CD-Ende.

RAINER GUÉRICH



JOE SATRIANI

Shockwave
Legacy/Sony Music
★★★★★

Im schicken Gimmix-Artwork erscheint die neue CD von Gitarrenfrickler Joe Satriani. Auf dem Spielplan stehen 15 abwechslungsreiche Gitarren-Fusionrock-Stücke, in die auch Elemente aus Jazz und Blues Eingang finden. Scheinbar war Mr. Satriani bei der Einspielung der Songs ziemlich gut drauf, denn die Melodien, Harmonien und Grooves, die er den Saiten seiner Gitarre entlockt, kommen verdammt cool aus den Boxen. Der Hördurchlauf hat mir jedenfalls großen Spaß gemacht und ich empfehle euch zum Reinhören mal das atmosphärische „San Francisco Blue“ und das bluesige „Keep On Movin“.

RAINER GUÉRICH

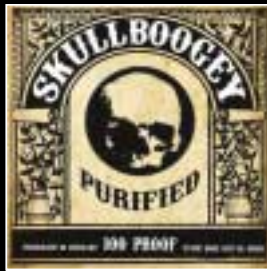


JOHNBØY

State Of The Art
Timezone
★★★★★

In klassischer Rock'n'Roll-Trio Besetzung haben Johnboy ihr zweites Album „State Of The Art“ eingespielt. Für ein erste Ausrufezeichen sorgte bereits vor 2 Jahren der noch in Eigenregie unter die Leute gebrachte Vorgänger „Custom“, der vom Rock Hard-Magazin zum „Demo des Monats“ gekürt wurde. Mittlerweile hat die Band ein Plattenlabel im Hintergrund und kann sich ganz auf die Verwirklichung der eigenen musikalischen Ideen konzentrieren. Das Ergebnis kann sich hören lassen. Der schnörkellose und nach vorne marschierende Heavy-Rock macht nicht nur auf Songs wie „Defy Disgrace“ gute Laune!

DAVID COMTESSE



SKULLBOOGEY

Purified
7hard/Membran
★★★★★

Wie im Albumtitel schon propagiert, gehen Skullboogey „gereinigt“ an ihre neueste Einspielung heran und zeigen auf ihrem vierten Longdreher, was eine harte und unverwässerte Rockmucke ausmacht. Die vier Hessen kombinieren auf den 12 Tracks ihres aktuellen Drehers gekonnt Stacheldraht-Gitarren mit ambitioniertem Songwriting und melodischen Einschüben, was den Hördurchlauf sehr ansprechend gestaltet. So entsteht ein hammergeiles Rockalbum mit explodierendem Blues & Boogie-Sound und Songs über die Widrigkeiten des Alltags. Harte Rockmusik mit dem richtigen Groove & Gefühl!

FRANK ZÖLLNER



JIMMY BARNES

Live At Rockpalast
Repertoire Records
★★★★★

Jimmy Barnes der ehemalige Sänger der australischen Hardrocker Cold Chisel, hat in seiner Solokarriere einige ausgezeichnete Soloscheiben veröffentlicht. Im März 1994 gab er im Rahmen der Rockpalast-Reihe auch ein Konzert im „Alten Warteaal“ in Köln, das hier als 2CD plus DVD-Set veröffentlicht wird. Auf dem Spielplan stand eine gelungene Mischung seiner bekannten Nummern wie „Stone Cold“, „Too Much Ain't Enough Love“ und „Working Class Man“. Ein besonderer Anspieltipp ist seine Coverversion des alten Ike & Tina Turner-Klassikers „River Deep Mountain High“. Die Klangqualität könnte besser sein.

RAINER GUÉRICH



P.O.D.

The Awakening
T-Boy Records/Universal
★★★★★

Auf die neue Kraftrille der Westcoast Hardrocker von P.O.D. darf man sich freuen! Zwanzig Jahre sind die Jungs aus San Diego schon im Geschäft und stehen immer noch unter Volldampf. „The Awakening“ beeindruckt mit einem gekonnten Stilmix aus knallhartem Metal, Industrial-Anleihen und Rap-Vocals, der vor Kreativität förmlich übersprüht. Ob Balladen, Akustik-Momente oder fett-bratende Gitarrenwände, immer zeigen P.O.D., dass man anspruchsvolle Songtexte sehr wohl mit straightem Sound fusionieren kann. Auf jeden Fall ist „The Awakening“ ein ambitioniertes Konzeptalbum mit dem richtigen Härtefaktor.

JÖRG EIFEL



SCHAKAL

Schakal
Earhammer/Bandcamp
★★★★★

„Finsternis liegt über dem Ort, an dem die Schakale hausen.“ Das ist das Credo des aus der Gegend um Köln/Düsseldorf beheimateten Trios, das seinen vor markigen Riffs nur so strotzenden Metalsound mit aussagekräftigen Texten in deutscher Sprache in Szene setzt. „Aus den Ruinen“, „Das Raubgetier“, „Der Grimme Schnitter“ und „Totlebendig“ sind deshalb die passenden Lyrics für den harten Sound der Schakale, die auf der CD ruhelos und dennoch mit aller Aggressivität umherziehen, um den Hörer so in ihre packenden Klangwelt zwischen Sanftheit und Zerstörung zu ziehen. Das Grau ist staubig!

RAINER GUÉRICH



HELDMASCHINE

Lügen
MP Records/Soulfood
★★★★★

Hervorgegangen aus der Rammstein-Coverband Völkerball haben sich Heldmaschine mit der vorliegenden Scheibe nun endgültig zu einer eigenständigen Band gemausert. „Lügen“ ist die dritte Scheibe der Koblenzer Schwermetaller, die mit ihren Bühnenshows auf Seiten der Fans für wahre Begeisterungstürme sorgen. Im November geht's wieder auf eine größere Deutschlandtour, aber vorher noch schnell die neue Scheibe anchecken und sich mit den brachialen Gitarrenengewittern, der schneidigen Industrial-Härte und den eingängigen Mitgröl-Texten in die richtige Live-Stimmung versetzen...

FRANK ZÖLLNER



T.A.N.K.

Symbiosis
Pride & Joy Music/edel
★★★★★

Eine Bank in Sachen melodischer Death Metal sind die französischen T.A.N.K. (Think Of A New Kind). Die fünfköpfige, mit doppelter Gitarrenfraktion besetzte Band hat sich bereits im Jahre 2007 in einem Vorort von Paris gegründet und ist deutlich von Bands wie Soilwork, Machine Head und In Flames beeinflusst worden. „Symbiosis“ ist bereits der dritte Output der Band und kann neben exzellentem Modern Death Metal auch mit einem ganz besonderen Highlight aufwarten: Auf dem Stück „Blood Relation“ ist niemand Geringeres als Soilwork-Sänger Björn „Speed“ Strid zu hören. Kommt gut!

OLAF ROMINSKI



KAIJU

Audiofokus
7 Hard/Membran
★★★★★

Ihren Bandnamen hat sich die fünfköpfige Band Kaiju den Monstern aus den alten japanischen Filmen der Kaiju Eiga entliehen. Musikalisch gibt es auf ihrem Erstlingswerk "Audiofokus" aussagestarke Texte in deutscher Sprache, die ein Höchstmaß an Emotionen transportieren und von der Band selbst als "Melancholic-Postcore" bezeichnet werden. In den Texten der 12 Songs setzt sich die Band kritisch mit Themengebieten wie menschliche Identitätsfindung und der Oberflächlichkeit unserer Gesellschaft auseinander. Und das bedeutet für eine Rockband schon ein sehr anspruchsvolles Niveau!

CONNY A. RETTLER



SCREAMING EAGLES

Stand Up And Be Counted
Off Yer Rocka/Cargo
★★★★★

Die irischen Screaming Eagles, von ihren Fans kurz „Screagles“ genannt, bedienen auf „Stand Up And Be Counted“ die volle Breitseite des Bottle-Feten-Rock à la AC/DC und ziehen vom Leder, dass es eine wahre Freude ist. Mit unbändiger Power abgroovend, mit Saiten-Geschmetter und ohne jedes Schubladendenken destillieren die Jungs einen Rock-Sound voll ungestümer Sogkraft und solider Handarbeit. Da sind Selbstzweifel und Depressionen gleich wie weggeblasen, wenn Frontmann Chris Fry und seine Konsorten ihren unverwässerten Classic Rock von der Leine lassen. Unverzichtbar für alle Rockfans!

FRANK ZÖLLNER



STEVIE RAY VAUGHAN Bumbershoot Arts Festival 1985

Go Faster Records/in-akustik
★★★★

Ein rarer Livemitschnitt von Blues-Gitarren Gott Stevie Ray Vaughan & Double Trouble auf dem Bumbershoot Arts Festival in Seattle, der am 1. September 1985 aufgenommen wurde. Stevie Ray hatte kurz zuvor sein drittes Album „Soul To Soul“ eingespielt und präsentierte live on satge natürlich auch einige Stücke dieses Bluesklassikers. Klasse ist auch die achteinhalbminütige Liveversion von „Texas Flood“, bei der auch Bonnie Raitt als Gast zu hören ist. Leider ist die Klangqualität ziemlich Bootleg-mäßig, was der Genialität der Musik aber keinen Abbruch tut.

TIM BELDOW



THE HIRSCH EFFEKT

Holon: Hiberno
Long Branch Records/SPV
★★★★

In Hannover ist das Trio The Hirsch Effekt beheimatet, das im Jahre 2010 mit seinem Erstlingswerk „Holon: Hiberno“ und der ungewöhnlichen Verbindung von Metal und Kammermusik für Aufsehen in der einschlägigen Rockszene sorgte. Da die „Holon-Trilogie“ mittlerweile abgeschlossen werden konnte, erscheint es fast schon logisch, dass auch der erste Teil nun in einer schön aufgemachten Neuedition mit einigen Extras, darunter zwei Bonus-Livetracks und 3 Perigaeum Versionen der Tracks „Arcanum“, „Lentevel“ und „Hiberno“ wiederveröffentlicht wird. Eine hörensweite Aufnahme!

JÖRG EIFEL



HELLBROS

Hellbros
Bad Reputation
★★★★

Aus dem kanadischen Ottawa kommt das Quartett Hellbros zu uns herüber, um uns auf seiner selbstbetitelten Scheibe eine ganze Wagenladung packenden Kick-Ass-Rock zu servieren. Die Band um die beiden Brüder Peter (voc., g) und Christian Jurt (g) hat einfach ein gutes Gespür für eine ausgewogene Balance zwischen Melodie und Härte. Das sorgt für Abwechslung beim CD-Durchlauf und hält den Hörer bei der Stange. Als Anspieltipp zum Warm werden empfehle ich mal den Opener „Street Party“ und „Dead City Rockers“. Von meiner Seite aus gibt es für diese solide Leistung vier verdiente Punkte!

TIM BELDOW



AUTHOR & PUNISHER

Melk En Honing
Lifehouse Records/Soulfood
★★★★

Seit 10 Jahren arbeitet Tristan Shone aka Author & Punisher an seinen Soundversionen zwischen Industrial, Drone und schneidigen Gitarrenriff. Zur rhythmischen Sounderzeugung benutzt er dabei mittlerweile fast nur noch selbst entwickelte Klangmaschinen, mit denen er auch die Melodien erzeugt. Dadurch entsteht eine ungeheure Klanggewalt mit hohem Wiedererkennungswert, über den sich schließlich die markig verschrobene Stimme von Tristan legt. Ergebnis ist ein abgedrehter und einzigartiger Soundbastard für alle Freunde von Bands wie Godflesh, SunnO))) und Neurosis.

BERND OPPAU

Neue DVDs

ECHOES

Barefoot To The Moon
Pride&Joy/edel
★★★★

Echoes zählen schon seit 20 Jahren zu Deutschlands erfolgreichsten Pink Floyd Tribute-Bands. Ihre Shows sind nicht zuletzt auch wegen der aufwändigen und bombastischen Bühnenshows sehenswert. Im letzten Jahr ging die Band um Sänger Oliver Hartmann (u.a. Avantasia) jedoch in die gegensätzliche Richtung und präsentierte mit „Barefoot To The Moon“ eine spartanisch instrumentierte Pink Floyd Akustik-Show. Tracks wie „Shine On Your Crazy Diamond“, „Us And Them“ und „Wish You Were Here“ wurden in ein ebenso komplexes wie faszinierendes Instrumentarium aus Akustikgitarre, Kontrabass, Piano, Percussion und einem Steichquartett gekleidet. Ein audiovisuelles Erlebnis, das man auf dieser über zweistündigen DVD eindrucksvoll nachvollziehen kann.

DAVID COMTESSE

SCORPIONS

Foerver And A Day
RCA/Sony Music
★★★★

Im Dezember 2012 gaben Deutschlands bekannteste Rocker ihr letztes Konzert in München. Die Filmemacherin Katja von Garnier begleitete die Scorpions auf ihrer denkwürdigen und langen Farewell-Tour, die bereits im Jahre 2010 begann und die Scorpions und um den Globus führte. Der über 100minütige Film ist ein Muss für jeden Fan und präsentiert die sympathische und auf dem Boden gebliebene Band auf ihrer unvergesslichen Abschiedstour. Bleibt noch zu erwähnen, dass die DVD von einer Vielzahl von Interviews und unveröffentlichtem Archivmaterial, das bis zu den Bandanfängen in den 60iger Jahren zurückreicht, ergänzt wird.

DAVID COMTESSE

VINYL VINYL VINYL

FREEDOM

At Last
Sireena Records/Broken Silence
★★★★★

Ein echtes Highlight für alle Psychedelic- und Bluesrock Freunde kommt hier von der britischen Formation Freedom, die im Jahre 1967 von den beiden Procul Harum-Mitgliedern Ray Royer (g) und Bobby Harrison (dr) ins Leben gerufen wurde. Die 12 Songs von „At Last“ wurden im Juni und Juli 1969 im Londoner Studio Orange eingespielt und stehen ganz in der Tradition von Bands wie Spooky Tooth und Cream. Wenn man solch hochkarätige Songs wie „Enchanted Wood“ und „Cry Baby Cry“ hört, kann man sich nur freuen, dass dieser musikalische Schatz nach viereinhalb Jahrzehnten endlich wieder auf Vinyl (natürlich 180 Gramm) erhältlich ist. „At



Last“ war übrigens seinerzeit nicht das letzte Studioalbum von Freedom, denn es folgten noch „Through The Years“ (1971) und „Is More Than A Word“ (1972).

RAINER GUÉRICH

JIMI HENDRIX EXPERIENCE

Freedom - Atlanta Pop Festival
Legacy/Sony Music
★★★★★

Vinyl-Freunde können sich hier über eine tolle Live-Doppel-LP von Jimi Hendrix freuen, welche die Magie



seines Konzerts auf dem Atlanta Pop Festival am 04.07.1970 in Byron/Georgia sehr gut eingefangen hat. Der Gitarrenmagier servierte ein bemerkenswertes Live-Set, das seinen einzigartigen Genius nachhaltig unterstreicht. Mit dabei sind alle seine Klassiker („Foxy Lady“, „Purple Haze“, „Hey Joe“), aber auch damals noch unveröffentlichte Songs, die für sein viertes Studioalbum vorgesehen waren („Freedom“, „Room Full Of Mirrors“). Klasse bei der Vinyl-Ausgabe ist auch das großformatige Booklet mit jeder Menge Fotos und Informationen. Ein echtes Sammlerstück für jeden Gitarren- und Blues-Rock-Fan!

RAINER GUÉRICH

PLACEBO

Placebo
Vertigo/Universal
★★★★★

Nachdem ihre auf 2500 Exemplare limitierte Red Vinyl Version ihres Debüts am Record Store Day binnen kürzester Zeit ausverkauft war, erscheint nun die remasterte Edition auf schwarzem 180g Vinyl. Und dieses Erstlingswerk aus dem Jahre 1996 hat im Laufe der Zeit nichts an Charme eingebüßt,



gerade weil es doch vom Grundtimbre so wunderbar melancholisch und herrlich grungig klingt. Placebo strahlten zu Beginn ihrer Karriere noch diesen unbedarften Indierock-Charme aus, der Songs wie „Come Home“ und „Bionic“ zu etwas Besonderem macht. Bemängeln muss ich jedoch das in der Praxis wenig taugliche und unübliche Gatefoldcover, bei der die LP von der Mitte aus eingeschoben werden muss. Zum Glück hab' ich so etwas noch bei keiner anderen LP gesehen. Dennoch natürlich ein Pflichtkauf für alle Placebo-Fans!

RAINER GUÉRICH

TRIBUTE

New Views
Sireena Records/Broken Silence
★★★★★

Das Debütalbum von Tribute aus dem Jahre 1984 ist endlich wieder auf Vinyl erhältlich!



Die schwedischen Symphonicrocker spielten damals im Münsteraner Karo-Studio einen echten Klassiker ein, der an Leichtfüßigkeit und

Atmosphäre kaum zu überbieten ist. Man höre hierzu nur „Icebreaker“ und „Too Much At One Time“, die beiden ersten Stücke der LP. Es gibt aber auch melancholisch-folkige Ausflüge wie auf dem wunderschönen „A New Morning“, auf dem der Feenhafte Gesang der beiden Andersson-Schwwestern (Lena + Nina) zu hören ist. Highlight der LP ist aber zweifellos die 22minütige Rocksymphonie „New Views“. Die LP-Edition erscheint in farbigem Vinyl (mein Vinyl sieht Fliederfarben aus) und ist lediglich auf 1000 Exemplare limitiert. Also schnell zugreifen!

RAINER GUÉRICH

Neue DVDs

LYNYRD SKYNYRD

One More For The Fans
Ear Music/edel
★★★★★

Im November vergangenen Jahres kam es im Fox Theatre, Atlanta zu einer denkwürdigen Verbeugung vor dem Schaffenswerk der ruhmreichen Südstaatenrocker Lynyrd Skynyrd. Künstler und Bands wie Gregg Allman, Gov't Mule, Peter Frampton, John Hiatt, Jason Isbell, Jamey Johnson, Donnie van Zandt u.v.a. interpretierten an diesem Abend jeweils einen Song aus dem großen Songfundus von Lynyrd Skynyrd in ihrer unnachahmlichen Weise. Und die eigentlichen Protagonisten waren während dieses ungewöhnlichen Happenings mit dem Bandklassiker „Travellin' Man“ natürlich auch mit an Bord.

BERND LÖRCHER

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

inMusic/inHard
Inh. Rainer Guérich
Bei Fußekreuz 11
66806 Ensdorf

Telefon: 06831-5095-30
e-Mail: inmusic@inhard.de
www.inmusic2000.de
www.inhard.de

CHEFREDAKTION

Rainer Guérich ViSDP

REDAKTIONELLE MITARBEIT

Ute Bahn, Enzo Bach, Diego Barth, Tim Beldow, David Comtesse, Duklas Frisch, Jörg Eifel, Fabian Hauck, Bernd Lörcher, M. Krämer, Reinhard Krämer, Siggli Mayen, Bernd Oppau, Conny A. Rettler, Olaf Rominski, Yasmin Schmidt, Verena Sturm, Minky Stein, Simone Theobald, Frank Zöllner

REDAKTIONSANSCHRIFT

inMusic/inHard
z.Hd. Rainer Guérich
Bei Fußekreuz 11
66806 Ensdorf

ANZEIGENLEITUNG

Rainer Guérich (ViSDP), s.o.
(Es gilt die Anzeigenpreisliste 2015)

FOTOS

PR-Freigaben, Duklas Frisch



WAY TO BODHI

Eyed And Spied

7 Hard/Membran

★★★★

Way To Bodhi kommen aus dem Stuttgarter Raum und servieren uns auf ihrer Debüt-CD „Eyed And Spied“ einen Modern Metal, der tiefer gestimmt ist als bei anderen Bands. Dafür verantwortlich sind spezielle Gitarrensaiten, ein Bass in Überlänge und ein extra angefertigter Verstärker, der den Bandsound absolut tief klingen lässt. Damit schlagen Way To Bodhi ins gleiche Horn wie etwa auch Suicide Silence. Musikalisch serviert uns die Gruppe auf ihrem Songmaterial einen eigenständigen Mix aus Hardcore, Deathmetal, Modern Metal, Industrial, Djent und Sludgewave. Ruhig mal reinhören...

CONNY A. RETTLER



BUCKCHERRY

Rock 'n' Roll

F-Bomb Records/Caroline

★★★★

Auch 20 Jahre nach ihrer Gründung ziehen die Jungs aus Anaheim/Kalifornien noch einen straiten Rocksound aus den Amplifiern. Album Nr. 7 steht am Start und zementiert ihren Ruf als partytaugliche Rockband zwischen Guns 'n' Roses, AC/DC und Aerosmith. Buckcherry begeistern mit druckvollen Midtempo-Nummern ebenso selbstverständlich wie mit knallharten Rocklines oder Stadionnummern zum Mitgrölen. Eine Scheibe, die zwar an die grandiose Rockmusik der 80 & 90er Jahre des letzten Jahrhunderts erinnert, aber dennoch zu keiner Zeit altbacken klingt. Empfehlenswert!

FRANK ZÖLLNER



9MM

Nitro Killers

Rodeostar/SPV

★★★★

Die Punkrocker mit der Vorliebe für ein markiges Western-Outfit knallen uns auf „Nitro Killers“ 12mal metal-verstärkten Hardrock um die Ohren. Die Jungs haben mächtig aufgerüstet und destillieren einen speedigen Punk-Core, zu dem sich ein präzises Hyper-Drumming, ein aus der Hüfte geschossener Bass und ein Wall Of Sound-Stakato-Riffing gesellen. Eingebettet wird das Ganze dann recht ansprechend in einen melodischen Text-Core in deutscher Sprache. „The Good, The Bad And The Ugly“ lautet das Motto der Pale Rider, die kompromisslos drauflos rocken, bis die Schwarte kracht.

JÖRG EIFEL



LOTA RED

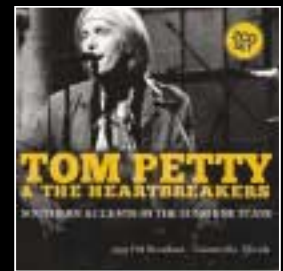
The Green Memphis

Wolverine Records/Soulfood

★★★★

Seit 1987 ist die Berliner Combo Lota Red im Geschäft und hat bereits reichlich Duftmarken in Sachen Rockabilly, Country und Western-Sound gesetzt. Dabei ist es vor allem ihre eigenwillige Mischung aus harten Thrash & Gothic-Phasen, Punkanleihen und unverwässertem Rock, die uns zu einer swingend-speedigen Party einlädt. Da werden die Steel-Guitars mit jeder Menge coolem Riffgerzerre und harten Drumphasen konfrontiert, und dunkle und geheimnisvolle Songs wechseln sich mit staubtrockenem Country-Feeling, Tex-Mex-Gitarren und geilen Alternative-Perlen ab. Unverkennbar Lota Red...

ENZO BACH



TOM PETTY & THE HEARTBREAKERS

Southern Accents In The Sunshine State

Gossip Records/in-akustik

★★★★

Alle Tom Petty-Freunde können sich hier über die Veröffentlichung eines 128-minütigen Radiokonzerts des Jahres 1993 freuen, das in Gainesville, Florida mitgeschnitten wurde und hier in Form einer vollbepackten Doppel-CD released wird. Die Klangqualität ist recht ordentlich, und so kommt beim Hören von Songklassikern wie „Into The Great Wide Open“, „Listen To Her Heart“, „Southern Accents“ und „Learning To Fly“ durchaus Freude auf. Live auf der Bühne waren Tom Petty und seine Heartbreakers einfach immer schon am besten. Ruhig mal anchecken!

DAVID COMTESSE



A KEW'S TAG

Silence Of Sirens

Magic Mile/SPV

★★★★

Die aus Hannover stammenden Progressive Rocker A Kew's Tag veröffentlichen mit „Silence Of Sirens“ ihr zweites Album, auf dem sie komplexe Klangwerke eingespielt haben, die die Grenzen der Dynamik ausloten. Ihre Songs sind zwar klar dem epischen Progressive-Rock zuzuordnen, in ihrem melancholischen und verschachtelten Rock wird aber auch die Akustikgitarre als Form des künstlerischen Ausdrucks fest integriert. Schlüsselstück und Highlight der Scheibe ist für mich die über 15minütige Suite „Amentia“. Wer auf komplexen Progrock steht, sollte in die CD unbedingt mal reinhören!

DAVID COMTESSE



SECOND RELATION

Abiona

Long Branch Rec./SPV

★★★★

Aus dem österreichischen Voralberg kommt die fünfköpfige Progrock-Truppe Second Relation, die mit „Abiona“ ihr zweites Album vorstellt. Die Truppe um Sänger und Bassist Bastian Berchtold hat ihre 11 Songs in drei Chapters („Characters“, „The Bar“, „Friends And Success“) unterteilt, was den konzeptionellen Gedanken von „Abiona“ unterstreicht. Der Sound von Second Relation ist durchaus hörens Wert und beinhaltet experimentelle Klänge ebenso wie brachiale Gitarrengewitter, epische Momente und einen ausdrucksstarken Leadgesang. Für diese ordentliche Leistung vergebe ich gerne vier verdiente Punkte.

TIM BELDOW



ZEUS!

Motomonotono

Three One G/Tannen Records

★★★★

Luca Cavina und Paul Mongardi sind zusammen Zeus! In dieser Konstellation mischen sie die italienische Musikszene schon seit Jahren nach allen Regeln der Kunst auf. Auch ihr neuester musikalischer Erguss ist schon fast eine traumatische Erfahrung, die man nur in wohl dosierten Einheiten zu sich nehmen sollte. „Motomonotono“ serviert eine abgefahrene Mischung aus Ultra-Gebräse, infernalischem Gebretzel, gnadenlosen Blasting-Drums und Metal-Growl-Krawallen. Absolut hart, roh und unerbittlich ziehen Zeus! ihren apokalyptischen Industrial-Headbanger-Stoff aus den Verstärkern.

JÖRG EIFEL



POLKAHOLIX

Sex, Drugs & Sauerkraut

Monopol Records/DA Music

★★★★

Die verrückt-abgedrehte Spaß-Combo war mal wieder im Studio und liefert mit der vorliegenden Scheibe den perfekten Fetten-Soundtrack ab. Wie bereits auf den beiden Vorgängern steht auch Album Nr. 3 ganz im Zeichen der Gute-Laune-Polka, die ohne Berührungsängste auskommt und mit den unterschiedlichsten Musikstilen vermischt wird. Ob Rock, Pop, Reggae oder Punk - Polkaholix machen daraus einen polyrhythmischen Ideenpool voller Dramatik, Durchschlagskraft und Melodie. Besondere Anspieltipps sind dabei die beiden Coverversionen „I Was Made For Lovin' You“ und „Amadeus“.

JÖRG EIFEL



WATERTANK

Destination Unknown

Solar Flare Rec./Broken Silence

★★★★

Lautstark brüllende Fetztgitarren, Shouter-Vocals und jede Menge Überraschungsmomente! Dies und noch einiges mehr präsentieren Watertank auf ihrer zweiten Einspielung. „Ziel unbekannt“ kann man bei der Combo aus dem französischen Nantes nun wirklich nicht behaupten, denn ihre hochverdichteten Songs stehen eindeutig im Spannungsfeld zwischen Postpunk und Hardrock. Auf der neugängigen CD formiert sich ein musikalischer Kosmos, der mit Geradeaus-Rhythmen und eingängigen Harmoniewechseln zu begeistern weiß und so eine sehr hörens Wertige Rockscheibe extrahiert.

FRANK ZÖLLNER